

# Bremens Sternstunden starten

## Kita Bremen läutet Wettbewerb ein / Kinder untersuchen das Leben im Universum

Von Maren Beneke

WK 4.11.09

**Bremen. Im Gemeindehaus St. Stefani zischt es, Feuerfunken fliegen durch die Luft, eine Flasche hebt ab. Die Auftaktveranstaltung zum Wettbewerb „Bremens Kinder greifen nach den Sternen“ hat gestern gezeigt, auf welche unterschiedlichen Weisen sich Kinder und Erzieher dem Thema Leben auf der Erde und im Universum nähern können.**

Anlass für den Wettbewerb ist der Wissenschaftskongress des Internationalen Komitees für Raumfahrtforschung, auf dem im kommenden Juli bis zu 2500 Forscher in Bremen erwartet werden. Gemeinsam mit dem Institut für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation hat der städtische Eigenbetrieb Kita Bremen deshalb das Projekt entwickelt, bei dem speziell Kinder aktiv werden sollen. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt: „Den Zugang wünschen wir uns durch Fragen aus der Erfahrungswelt der Kinder“, sagte Projektleiter Hans-Günter Schwalm von Kita Bremen.

Eingereicht werden können zum Beispiel Ergebnisse mit Schwerpunkt Naturwissenschaft, Philosophie oder auch Religion. „Entscheidend ist das Projektgeschehen und die

Qualität des Projekts“, so Schwalm.

Welche Ideen zum Leben auf der Erde und im Universum sie mit den Kindern entwickeln können, zeigte Christine Schorr vom Universum den rund 200 Erziehern und pädagogischen Mitarbeitern gestern bei der Auftaktveranstaltung. Das Rückstoßprinzip einer Rakete verdeutlichte sie beispielsweise mit Luftballons oder in die Luft fliegenden Vitaminröhrchen. Pfefferkorn, Pampelmuse und Erbse demonstrierten anschaulich die Größenverhältnisse der einzelnen Planeten unseres Sonnensystems.

Erstaunte Gesichter erntete die Biologin außerdem mit ihrem Experiment zu den Kräften, indem sie einen gefüllten Becher Wasser auf ein Brett stellte, dieses schleuderte – und dabei kein einziger Tropfen Flüssigkeit verloren ging. „Kinder haben ein Recht darauf, ihre naturwissenschaftlichen Fragen zu beantworten“, sagte Schorr. Um diese Fragen zu beantworten, brauche man jedoch keine großartigen Forscherkästen. Wichtig sei vielmehr, dass man sich vorher über die Experimente Gedanken mache, aber auch Umwege einplane.

„Am Anfang steht die Neugier“, stellt auch Kita-Bremen-Geschäftsführerin Rosi Fein fest. „Kinder müssen fragen, um die

Welt, in die sie hineingeboren werden, zu verstehen.“ Die Erzieher hätten die Aufgabe, gemeinsam mit den Kindern nach Antworten zu suchen. Deshalb können sich die Pädagogen aus kirchlichen, staatlichen oder privaten Kindergruppen ab jetzt für den Wettbewerb „Bremens Kinder greifen nach den Sternen“ anmelden. Die Frist läuft noch bis zum 29. Januar 2010.

Interessierte Erzieher waren auch gestern schon im Publikum zu finden. „Wir werden auf jeden Fall bei dem Wettbewerb mitmachen“, sagte Jeanine Schröder von der Kita Bei den drei Pfählen. Ein konkretes Konzept habe sie noch nicht, aber es werde auf jeden Fall etwas mit Kunst zu tun haben. Geplant ist deshalb eine Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Kubo. Auch Christina Heydrich-Bodensieck von der Kita Auf den Hunnen überlegt teilzunehmen. „Es ist toll, dass nicht Schulkinder, sondern die Jüngeren angesprochen werden“, sagte sie.

Mit dem Wettbewerb will Kita Bremen zeigen, welchen wichtigen Beitrag die Kindertageseinrichtungen als Orte frühkindlicher Einrichtung schon heute leisten und welche Bedeutung Forschen und Entdecken haben. Als Schirmherr konnte der städtische Eigenbetrieb deshalb den Astronauten Thomas Reiter gewinnen. Unterstützt wird Kita Bremen außerdem unter anderem vom Olbers-Planetarium, dessen Mitarbeiter den Kindern gerne bei ihrer Projektplanung helfen. Auch das Universum bietet im Januar zwei Workshops an. Raumfahrtprojekte können durch EADS Astrium begleitet werden.

Ab Anfang Mai setzt sich dann eine Jury zusammen und bewertet die Einsendungen des Wettbewerbs. Die besten Ideen werden mit Geld- und Sachpreisen prämiert. Insgesamt 3000 Euro können die Gewinner des ersten Platzes mit nach Hause nehmen. Das große Kinderfest am 4. Juni 2010 auf dem Marktplatz bildet dann den krönenden Abschluss.

Rosi Fein, Christine Schorr, Hans-Günter Schwalm und Silke Zierenberg (v. l.) geben für die Erzieher den Startschuss zum Wettbewerb „Bremens Kinder greifen nach den Sternen“. FOTO: STOSS

